

INNOPUNKT Initiative
„Mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung – Brandenburg in Europa“

Wegweiser für mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung

Ergebnissammlung für beruflich Qualifizierte, Unternehmen und Hochschulen
im Land Brandenburg

Die aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanzierte INNOvative arbeitsmarktpolitische SchwerPUNKTförderung in Brandenburg ist die Modellförderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg zu arbeitsmarktpolitischen Lösungen, die das Potenzial zur Schaffung von Arbeitsplätzen haben.

Inhalt

1. Einführung	3
2. Zielgruppen	4
3. Studium ohne Abitur	5
4. Berufsbegleitend Studieren	5
5. Anrechnung beruflicher Qualifikationen und Kompetenzen auf ein Studium	6
5.1 Pauschale Anrechnungsverfahren	6
5.2 Individuelle Anrechnungsverfahren	8
6. Vorbereitungskurse	8
7. Weiterbildungsangebote	9
8. Beratungsangebote	10
9. Arbeitshilfen für Hochschulen und Universitäten	11
9.1 Leitfäden und Dokumentationen zu Anrechnungsverfahren	11
9.2 Curricula und Lehr-/Lernkonzepte	13
9.3 Studienabbruchberatung	13
10. Kontaktadressen und weiterführende Informationen	14

1. Einführung

Die INNOPUNKT-Initiative „Mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung – Brandenburg in Europa“ startete im September 2009. Sechs durch eine unabhängige Expertenjury ausgewählte Projektträger nahmen sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten der Aufgabe an, zu mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung im Land Brandenburg beizutragen. Denn einerseits haben viele Beschäftigte den Wunsch, ihre individuellen Arbeits- und Karrierechancen durch Aufstiegsqualifizierung zu verbessern. Hierbei führt der Weg häufig über Hochschulen und Universitäten. Andererseits bekräftigt auch der Bedarf der Unternehmen an hochqualifizierten Fachkräften die Notwendigkeit, diesen Anteil deutlich zu erhöhen.

Um eine Durchlässigkeit zwischen den Bereichen der akademischen und beruflichen Bildung zu erreichen, ist die Möglichkeit zur Anrechnung von Vorqualifikationen, erworbenen Kompetenzen aus der Berufsausbildung, aus Erwerbstätigkeit oder aus der betrieblichen Praxis auf ein Studium nur eine der Voraussetzungen. Gleichzeitig müssen die Unternehmen, die Bildungsinteressierten sowie die Universitäten und Hochschulen für solche Bedarfe und Möglichkeiten sensibilisiert und informiert werden.

Im Rahmen der mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg finanzierten INNOPUNKT Initiative haben sich Projekte erfolgreich der Aufgabe gestellt, Anrechnungs- und Anerkennungsverfahren zu erarbeiten und konkrete Informations- und Beratungsangebote zu schaffen, um bedarfsgerechte Bildungspfade zu ermöglichen. An erster Stelle steht hierbei, Kompetenzen aus der betrieblichen Praxis auf Hochschulstudiengänge anzurechnen und berufsbegleitende akademische Lehrangebote zu schaffen.

Der vorliegende Wegweiser bietet Berufstätigen, Unternehmen, Hochschulen und Universitäten in Brandenburg einen Überblick über die Möglichkeiten, die durch die INNOPUNKT-Initiative „Mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung“ eröffnet wurden.

Bitte beachten Sie, dass sich die folgende Darstellung auf die Angebote der an der Initiative beteiligten Einrichtungen sowie deren Kooperationspartner beschränkt. Sie können den Wegweiser jedoch auch dafür nutzen, sich einen Überblick über mögliche Angebotsformen zu verschaffen und diese entsprechend bei weiteren Anbietern akademischer Bildung nachfragen. Die Initiative zielt unter anderem darauf ab, dass die hier dargestellten Ansätze auch durch andere Hochschulen und Universitäten aufgegriffen und umgesetzt werden.

2. Zielgruppen

Für wen eignet sich der Wegweiser konkret?

✓ Berufstätige

- Sie sind berufstätig und möchten ein Studium absolvieren – auch ohne Abitur?
Nähere Informationen finden Sie auf Seite 5.
- Sie möchten berufsbegleitend studieren?
Nähere Informationen finden Sie auf Seite 5.
- Sie möchten beim Studieren Zeit sparen bzw. den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen begrenzen?
Dann prüfen Sie, inwieweit Ihre bisherigen, durch Ausbildung, Weiterbildung und berufspraktische Erfahrung gewonnenen Kompetenzen auf ein Studium angerechnet werden können.
Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 6-8.
- Sie möchten Ihr Wissen auffrischen, um sich den Einstieg ins Studium zu erleichtern?
Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 8-9.
- Sie möchten sich akademisch weiterbilden, ohne ein ganzes Studium zu absolvieren?
Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 9-10.
- Sie möchten sich individuell zum Thema Durchlässigkeit beraten lassen?
Kontaktdaten von Beratungsstellen finden Sie auf den Seiten 10-11.

✓ Unternehmen

- Ihr Unternehmen möchte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer beruflichen Weiterentwicklung unterstützen? Ihnen ist die Vereinbarkeit von Studium und Beruf für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig? Sie möchten, dass sich Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt und mit der Qualität eines Hochschulstudiums weiterbilden?
Dann informieren Sie sich auf den Seiten 5-11.

✓ Hochschulen und Universitäten

- Als Hochschule oder Universität sind Sie daran interessiert, den Durchlässigkeitsprozess in der Berufsbildung aktiv mit zu gestalten und sich neuen Zielgruppen zu widmen? Sie wollen es beruflich Qualifizierten ermöglichen, sich auf Hochschul- bzw. Universitätsniveau weiterzubilden? Sie möchten Ihre Studiengänge modularisieren bzw. neu organisieren und damit neue Formen der Vereinbarkeit fördern? Sie möchten in Ihrer Lehre von den praktischen Erfahrungen gut ausgebildeter Berufstätiger profitieren? Sie möchten auch bei Studienschwierigkeiten und Studienabbruch kompetente Beratung leisten?
Informationen zu den Erfahrungen und Empfehlungen der geförderten Hochschulen und Universitäten finden Sie auf den Seiten 11-13.

- Sie sind an konkreten Beispielen für Vorbereitungskurse und akademische Weiterbildungsangebote interessiert?
Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 8-10.
- Sie sind an konkreten Beispielen für Beratungsangebote zum Thema Anrechnung, Studieren ohne Abitur und Studienabbruch interessiert?
Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten 10-11.

Wichtiger Hinweis für alle Nutzer/-innen des Wegweisers:
Die Kontaktdaten der Anbieter (von z. B. Anrechnungsverfahren, Weiterbildungsangeboten etc.) sowie Links zu den Websites der Projekte sind auf den Seiten 14 - 16 für Sie zusammengestellt.

3. Studium ohne Abitur

Für ein Studium ohne Abitur gibt es zwei Zugangswege:

- 1) Wer eine für das Studium geeignete Berufsausbildung und eine darauf aufbauende zweijährige Berufserfahrung nachweisen kann, erhält einen fachgebundenen Hochschulzugang (§ 8 Absatz 3 Brandenburgisches Hochschulgesetz, BbHG). Eine Eignungsprüfung ist zurzeit nicht vorgesehen.
- 2) Meister/-innen und vergleichbar Qualifizierte haben nach dem Brandenburger Hochschulgesetz einen direkten Hochschulzugang. Ihr Abschluss ist der Hochschulreife gleichgestellt, allerdings mit der Einschränkung, dass dieser „in einem für das beabsichtigte Studium geeigneten Beruf erbracht wurde“ (§8 Absatz 2 BbHG).

Hier ist die Möglichkeit der Doppelanrechnung zu beachten (siehe Kasten S. 8), d. h. berufliche Qualifikationen und Kompetenzen können sowohl für den Zugang zum Studium als auch für die Anrechnung auf zu erbringende Leistungen im Rahmen des Studiums angerechnet werden.

4. Berufsbegleitend Studieren

Die folgende, im Rahmen der Initiative erstellte Broschüre vermittelt einen ersten Überblick zu berufsbegleitenden Studienangeboten der staatlichen Hochschulen in Brandenburg:

Broschüre: „Synopsis berufsbegleitender Angebote staatlicher Hochschulen im Land Brandenburg in ausgewählten Branchen“

Download unter: <http://www.spes-brandenburg.de/component/jdownloads/summary/3/5>

5. Anrechnung beruflicher Qualifikationen und Kompetenzen auf ein Studium

Durch die Anwendung von Anrechnungsverfahren¹ besteht die Möglichkeit, beruflich erworbene Kompetenzen auf ein Studium anrechnen zu lassen, um beispielsweise die Studienzeit zu verkürzen. Dabei kann zwischen pauschalen und individuellen Anrechnungsverfahren unterschieden werden, die sowohl einzeln als auch kombiniert durchgeführt werden können.

5.1 Pauschale Anrechnungsverfahren

Pauschale Verfahren beziehen sich auf Abschlüsse (z.B. Techniker/-innen, Meister/-innen) die in der Regel durch formelles Lernen erworben wurden. Im pauschalen Verfahren wird einmalig die Gleichwertigkeit zwischen beruflichen Lernergebnissen, die durch diese Abschlüsse dokumentiert sind, sowie hochschulischen Lernergebnissen beurteilt und ggf. festgestellt. Diese Entscheidung wird dann automatisch ohne weitere Prüfung angewandt. Für folgende Abschlüsse wurde durch die Projektträger der INNOPUNKT Initiative eine pauschale Anrechnung ermöglicht:

Industriemeister/-in Elektrotechnik, Metall und Mechatronik wird angerechnet auf das BWL (B.A.)-Studium an der FH Südwestfalen in Kooperation mit der Wirtschaftsakademie der IHK Potsdam (Präsenzzeiten in Potsdam).

verkürzte Studiendauer: 4 statt 6 Semester

Institution: Wirtschaftsakademie der IHK Potsdam

Industriemeister/-in Elektrotechnik, Metall und Mechatronik wird angerechnet auf das Fernstudium Wirtschaftsingenieurwesen zum Bachelor of Engineering an der AKAD Leipzig.

verkürzte Studiendauer: 6 statt 7 Semester

Institution: AKAD Leipzig

Wirtschafts-Diplom Betriebswirt/-in (WA) wird angerechnet auf das BWL (B.A.)-Studium an der FH Südwestfalen.

verkürzte Studiendauer: 2 statt 6 Semester

Institution: Wirtschaftsakademie der IHK Potsdam

Wirtschafts-Diplom Betriebswirt/-in (WA) wird angerechnet auf den Fernstudiengang Betriebswirtschaftslehre zum Diplom an der Fachhochschule Brandenburg.

verkürzte Studiendauer: 6 statt 8 Semester

Institution: Fachhochschule Brandenburg

¹ Das Recht auf Anrechnung außerhalb des Hochschulwesens erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten ist im 22 § BbgHG Brandenburgisches Hochschulgesetz festgeschrieben.

Betriebswirt/-in (VWA) der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Potsdam mit Mindestnote von 2,5 wird angerechnet auf das BWL (B.Sc.)-Studium an der Uni Potsdam.

verkürzte Studiendauer: 3 statt 6 Semester

Institution: Universität Potsdam

Berufsausbildung „Industriekaufmann/-frau“ wird angerechnet auf den Studiengang B. Sc. Allgemeines Management der Fachhochschule Brandenburg.

Ersparnis: 1 Modul + 1 Modul bei Erbringung einer Zusatzleistung

Institution: Fachhochschule Brandenburg

Berufsausbildung „Bürokaufmann/-frau“ wird angerechnet auf den Studiengang B. Sc. Allgemeines Management der Fachhochschule Brandenburg

Ersparnis: 4 Module bei Erbringung jeweils einer Zusatzleistung

Institution: Fachhochschule Brandenburg

Berufsausbildung Mikrotechnologe/-in (ANH) wird angerechnet auf den Studiengang Bachelor Mikrosystemtechnik und Optische Technologien (B.Eng.) der Fachhochschule Brandenburg.

Ersparnis: 3 Module + 5 Module bei Erbringung jeweils einer Zusatzleistung

Institution: Fachhochschule Brandenburg

Die Kontaktdaten der Anbieter finden Sie auf S. 14-16.

Folgender Leitfaden vermittelt weitergehende Informationen zu Möglichkeiten der Anrechnung:

Leitfaden für Studieninteressierte: „Anrechnung beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen auf ein Hochschulstudium“

Institution: Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung e.V. (BIEM e.V.)

Download unter: http://www.erfahrung-anerkennen.de/files/Leitfaden_Studieninteressierte.pdf

5.2 Individuelle Anrechnungsverfahren

Individuelle Anrechnungsverfahren dienen der Beurteilung der Kompetenzen einer bestimmten Person. Sie sind für jede Person einzeln durchzuführen. Dies bedeutet einerseits einen erhöhten Aufwand für die beruflich Qualifizierten. Andererseits bietet das Verfahren jedoch den Vorteil, dass hier auch berufliche Kompetenzen anerkannt werden können,

- a) für die noch kein pauschalisiertes Anrechnungsverfahren vorliegt,
- b) die außerhalb der allgemeinen und der beruflichen Bildung erworben wurden und daher nicht zu anerkannten Abschlüssen führten. Ein Beispiel stellen die durch praktische Erfahrung im beruflichen Alltag gewonnenen Kompetenzen dar.

Zu den Möglichkeiten der individuellen Anrechnung können Sie sich bei den an der Initiative beteiligten Hochschulen und Universitäten erkundigen (Fachhochschule Brandenburg, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH], Technische Hochschule Wildau [FH], Universität Potsdam (siehe Kontaktadressen S. 14-16)).

Besonderheit: Doppelanrechnung

Im Rahmen der INNOPUNKT-Initiative für mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung bestätigte das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) die Möglichkeit der „doppelten Anrechnung“ von beruflichen Qualifikationen auf Studienzugang und Studienleistungen:

„Die Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten ist unter den in § 22 Absatz 6 BbgHG genannten Voraussetzungen auch dann möglich, wenn diese Kenntnisse und Fähigkeiten bereits bei der Hochschulzugangsberechtigung nach § 8 Absatz 2 oder Absatz 3 BbgHG berücksichtigt worden sind.“

6. Vorbereitungskurse

Die entwickelten Vorbereitungskurse, oft auch als Brückenkurse oder Brückenmodule bezeichnet, sollen Studieninteressierten und Beschäftigten den Einstieg in ein Studium erleichtern. Sie dienen dazu, vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und bereiten somit optimal auf das Studium vor.

Vorbereitungskurs Mathematik

Institution: Agentur für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V.
in Brandenburg an der Havel

Vorbereitungskurs Englisch

Institution: Agentur für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V.
in Brandenburg an der Havel

Vorbereitungskurs Englisch für beruflich Qualifizierte ohne Abitur

Institution: Volkshochschule Brandenburg an der Havel

Brückenmodul Englisch

Institution: UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH
an der Universität Potsdam

Brückenmodul Wissenschaftliches Arbeiten

Institution: UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH
an der Universität Potsdam

Vorbereitungskurs Wissenschaftliches Arbeiten

Institution: Agentur für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V.
in Brandenburg an der Havel

(Pilot-)Brückenkurs „Punkt, Komma, Strich: Einstieg in die Arbeit mit Texten für Wissenschaft und Beruf“

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Da die Angebote von Semester zu Semester variieren können, lohnt es sich, bei den für Sie relevanten Hochschulen bzw. Universitäten nach den aktuell angebotenen bzw. geplanten Brückenkursen zu fragen. Die Kontaktdaten der Anbieter finden Sie auf S. 14-16.

7. Weiterbildungsangebote

Wenn für die Beschäftigten oder die Unternehmen nur einzelne Themenbereiche eines Hochschulstudiums relevant sind, bieten sich akademische Weiterbildungsangebote an.

Auch hier sollte Durchlässigkeit idealer Weise mitgedacht werden. Denn sollte zu einem späteren Zeitpunkt das Interesse am Absolvieren eines Studienganges im entsprechenden Themenfeld erwachsen, können die bereits besuchten Weiterbildungsmodule teilweise auf das Studium angerechnet werden.

Bachelor Coaching:

Für VWA-Absolventen besteht an der Universität Potsdam die Möglichkeit zum Quereinstieg in den BWL Bachelorstudiengang. Dabei können die VWA-Absolventen berufsbegleitend weiterstudieren. Durch Anrechnung des VWA-Studiums verkürzt sich das Universitätsstudium zum Bachelor Betriebswirtschaft um 50 %. Das Bachelorcoaching setzt sich aus verschiedenen Brückenmodulen zusammen.

Institution: UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam

Weiterbildungsmodule „Datenbanken“ und „Marketing“

Diese Module sind aus dem Studiengang Betriebswirtschaft (B.A.) der TH Wildau ausgekoppelt und bei späterem Interesse an diesem Studiengang auch auf diesen anrechenbar.

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH], Technologietransfer- u. Weiterbildungszentrum e.V.

Weiterbildungsmodul „Agrar- und Lebensmittelmarketing“

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Workshop „Methoden der Personalauswahl – selbst erleben“

Institution: UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam

Die Kontaktdaten der Anbieter finden Sie auf S. 14-16.

Klein- und mittelständische Unternehmen finden in folgendem Leitfaden Informationen zur Förderung der akademischen Weiterbildung ihrer Mitarbeiter/-innen:

Leitfaden zur Personal- und Weiterbildungsplanung in KMU

Download unter: <http://www.spes-brandenburg.de/component/jdownloads/summary/1/20>

8. Beratungsangebote

Für Beratung rund um das Thema Durchlässigkeit stehen Ihnen die folgenden Einrichtungen zur Verfügung:

Anerkennungsstelle im Ausbildungsverbund Teltow e.V. (AVT):

Beratung interessierter Berufstätiger - die eine Aufstiegsfortbildung abgeschlossen haben, bzw. sich in einer solchen befinden - hinsichtlich der Aufnahme eines Studiums unter Anerkennung bisher erworbener Qualifikationen

Institution: Ausbildungsverbund Teltow e.V.

Kontakt: Karl-Heinz Ganzleben, E-Mail: ganzleben@avt-ev.de

Servicestelle zur Förderung lebenslangen Lernens an der Universität Potsdam:

Studien- und Anrechnungsberatung für Fach- und Führungskräfte

Gemeinsam mit Partnern aus der beruflichen Bildung werden Fach- und (potenziellen) Führungskräften ohne akademische Vorbildung bzw. mit abgebrochener oder veralteter akademischer Ausbildung Bildungspfade an der Universität Potsdam eröffnet. Zu den weiteren Aufgaben der Servicestelle gehören die Unterstützung der Fakultäten der Universität Potsdam bei der Durchführung von Anrechnungsverfahren und die Koordination der berufsbegleitenden Coachings und Lehrangebote.

Institution: Universität Potsdam

Kontakt: Roya Madani; E-Mail: madani@uni-potsdam.de

Beratungsstelle der Fachhochschule Brandenburg:

Beratung zum Thema Studieren ohne Abitur, Anrechnung und Studienabbruch

Institution: Fachhochschule Brandenburg

Kontakt: Ursula Schwill, E-Mail ursula.schwill@fh-brandenburg.de

Telefon: 03381 355294

Flyer „Projekt Weitersehen-Weiterbilden-Weiterkommen“

Download unter: [www.weiterkommen-in-](http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer_weitersehen-weiterbilden-weiterkommen.pdf)

[brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer_weitersehen-weiterbilden-weiterkommen.pdf](http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer_weitersehen-weiterbilden-weiterkommen.pdf)

Flyer „Studieren ohne Abitur“

Download unter: [www.weiterkommen-in-](http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer/flyer_soa_110429k.pdf)

[brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer/flyer_soa_110429k.pdf](http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer/flyer_soa_110429k.pdf)

Flyer „Studienabbruch was nun?“

Download unter: [www.weiterkommen-in-](http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer/flyer_studienabbruch_110429k.pdf)

[brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer/flyer_studienabbruch_110429k.pdf](http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de/assets/files/downloads/flyer/flyer_studienabbruch_110429k.pdf)

9. Arbeitshilfen für Hochschulen und Universitäten

Die praktische Implementierung und Umsetzung von Anrechnungsverfahren sowie die Erstellung von Curricula für berufsbegleitende Studiengänge, Vorbereitungskurse und Weiterbildungsmodule sind auf der Angebotsseite vor allem für Hochschulen und Universitäten von Interesse, um die Zielgruppe der beruflich Qualifizierten bedarfsgerecht zu erreichen. Im Rahmen der INNOPUNKT-Initiative wurden folgende Leitfäden und Arbeitsinstrumente entwickelt, die Anregungen und Hilfestellungen zur aktiven Gestaltung von Durchlässigkeit geben:

9.1 Leitfäden und Dokumentationen zu Anrechnungsverfahren

Leitfaden für Anrechnungsbeauftragte: „Anrechnung beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen auf ein Hochschulstudium“

Institution: Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung e.V. (BIEM e.V.)

Download unter: http://www.erfahrung-ankennen.de/files/Leitfaden_Anrechnungsbeauftragte.pdf

Leitfaden zur Durchführung und Einführung von pauschalen und individuellen Anrechnungsverfahren

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Download unter: http://www.hnee.de/app/so.asp?o=/_obj/9305C6DD-CD2A-4D36-B767-2ACA8E7D7CAE/outline/Anrechnungleitfaden-HNE-Eberswalde-2012.pdf

Einordnung „grüner“ Aus- und Fortbildungsberufe in den Deutschen Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen (DQR)

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Download unter: http://www.hnee.de/app/so.asp?o=/_obj/A7D7E986-D717-4E62-A8AC-736BE1635464/outline/DQR-Einordnung-HNEE-2011.pdf

Anrechnung beruflicher Kompetenzen an der TH Wildau [FH]

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH]

Download unter: <http://www.th-wildau.de/esf-innopunkt/transferprodukte.html>

Informationspapier zur Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH]

Download unter: <http://www.th-wildau.de/esf-innopunkt/transferprodukte.html>

Leitfaden für Modulverantwortliche zur Äquivalenzprüfung

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH]

Download unter: <http://www.th-wildau.de/esf-innopunkt/transferprodukte.html>

Leitfaden für die Überprüfung der inhaltlichen Übereinstimmung zwischen Studienmodulen und Modulen aus der beruflichen Bildung

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH]

Download unter: <http://www.th-wildau.de/esf-innopunkt/transferprodukte.html>

Verfahren zur pauschalen Anrechnung beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen auf ein Hochschulstudium – Leitfaden zur Anwendung für Anrechnungsbeauftragte;
Checkliste zur Erfassung pauschaler Anrechnungswünsche

Anrechnung individueller beruflicher Kompetenzen und Qualifikationen auf ein Hochschulstudium – Leitfaden für Hochschule und Lehrende

Leitfaden zur Beratung von Studieninteressierten ohne formale Hochschulzugangsberechtigung

Institution: Fachhochschule Brandenburg

Ansprechpartnerin für nähere Informationen: Ursula Schwill, E-Mail:
ursula.schwill@fh-brandenburg.de, Telefon: 03381 355294

9.2 Curricula und Lehr-/Lernkonzepte

Curriculum zur wissenschaftlichen Weiterbildung „Qualifizierung zur landwirtschaftlichen Führungskraft“ (Zertifikat)

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Ansprechpartnerin für nähere Informationen: Prof. Dr. Anna Maria Häring, E-Mail: anna.haering@hnee.de, Tel: 03334 657348

Konzept für den (Pilot-)Brückenkurs „Punkt, Komma, Strich: Einstieg in die Arbeit mit Texten für Wissenschaft und Beruf“

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Ansprechpartnerin für nähere Informationen: Prof. Dr. Anna Maria Häring, E-Mail: anna.haering@hnee.de, Telefon: 03334 657348

Blended-Learning-Szenario für das Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Rahmen der Entwicklung eines berufsbegleitenden Studiengangs „Ökolandbau und Vermarktung (B.Sc.)“

Institution: Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]

Download unter: http://uni-potsdam.de/agelearning/wp-content/uploads/2012/03/Spocht_Judith_Blended-Learning_Wissenschaftliches-Arbeiten.pdf

Blended-Learning-Konzept Fernstudium BWL

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH]

Download unter: <http://www.th-wildau.de/esf-innopunkt/transferprodukte.html>

Modularisierungshandbuch

Institution: Technische Hochschule Wildau [FH]

Download unter: <http://www.th-wildau.de/esf-innopunkt/transferprodukte.html>

9.3 Studienabbruchberatung

Bei Schwierigkeiten im Studium bis hin zum Studienabbruch können Hochschulen und Universitäten beratend tätig werden, um die berufliche Orientierung der Ratsuchenden unter Berücksichtigung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu unterstützen.

Studienabbruch – Leitfaden und Information

Institution: Fachhochschule Brandenburg

Ansprechpartnerin für nähere Informationen: Ursula Schwill, E-Mail: ursula.schwill@fh-brandenburg.de, Telefon: 03381 355294

10. Kontaktadressen und weiterführende Informationen

Agentur für Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V.,
Brandenburg an der Havel
Magdeburger Straße 50, 14770 Brandenburg
Fax: 03381 355749

Ansprechpartnerin: Dr. Annette Strauss, E-Mail: annette.strauss@aww-brandenburg.de
Telefon: 03381 355740

Weiterführende Informationen:
<http://www.aww-brandenburg.de>

AKAD Leipzig
Standort Potsdam

Ansprechpartner: Prof. Dr. Pomeranke (Wirtschaftsakademie Potsdam)
E-Mail: Studienleiter@avt-ev.de, Telefon: 0331 7432315

Ausbildungsverbund Teltow e.V.
Bildungszentrum der IHK Potsdam, Oderstraße 57, 14513 Teltow

Ansprechpartner: Karl-Heinz Ganzleben, E-Mail: ganzleben@avt-ev.de
Telefon: 03328 475120

Weiterführende Informationen:
<http://www.avt-ev.de/projekte/>

bbw Bildungswerk der Wirtschaft in Berlin und Brandenburg e.V.
Am Schillertheater 2, 10625 Berlin

Ansprechpartner: Alfred Wollenhaupt, E-Mail: alfred.wollenhaupt@bbw-akademie.de
Telefon: 030 31005171

Weiterführende Informationen:
<http://www.spes-brandenburg.de>

Brandenburgisches Institut für Existenzgründung und Mittelstandsförderung e.V. (BIEM e.V.)

Ansprechpartnerin: Roya Madani, E-Mail: madani@uni-potsdam.de
Telefon: 0331 9774549

Weiterführende Informationen:
<http://www.erfahrung-ankennen.de>

DGB Bezirk Berlin-Brandenburg
Keithstraße 1+3, 10787 Berlin

Ansprechpartnerin: Petra Meyer, E-Mail: petra.meyer@dgb.de
Telefon: 030 21240132

Weiterführende Informationen:
<http://www.spes-brandenburg.de>

Fachhochschule Brandenburg - Fachbereich Wirtschaft
Magdeburger Straße 50, 14770 Brandenburg

Ansprechpartnerin: Ursula Schwill, E-Mail: ursula.schwill@fh-brandenburg.de
Telefon: 03381 355294

Weiterführende Informationen:

<http://www.weiterkommen-in-brandenburg.de>

<http://www.facebook.com/weiterkommen>

Fachhochschule Südwestfalen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Pomerence (Wirtschaftsakademie Potsdam)
E-Mail: Studienleiter@avt-ev.de; Telefon: 0331 7432315

Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde [FH]
Friedrich Ebert Str. 28, 16225 Eberswalde

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Anna Maria Häring, E-Mail: anna.haering@hnee.de

Telefon: 03334 657348

Dr. Judith Specht, E-Mail: Judith.specht@hnee.de

Telefon: 03334 657319

Weiterführende Informationen:

<http://www.hnee.de/Projekte-aktuell/BeStuLa>

Technische Hochschule Wildau [FH]
Bahnhofstraße, 15745 Wildau

Ansprechpartner/innen:

Dr. Maika Büschenfeldt, E-Mail: maika.bueschenfeldt@th-wildau.de, Telefon: 03375 508379

Ines Woblick, E-Mail: iwoblick@th-wildau.de, Telefon: 03375 508280

Markus Vossel, E-Mail: markus.vossel@th-wildau.de, Telefon: 03375 508673

Weiterführende Informationen:

<http://www.th-wildau.de/neue-wege>

Technologietransfer- und Weiterbildungszentrum an der Technischen Hochschule Wildau [FH] e.V.
Bahnhofsstraße, 15745 Wildau

Ansprechpartner/innen: Annette Kahe, E-Mail: twzev@twz-ev.org, Telefon: 03375 508912

Weiterführende Informationen:

<http://www.twz-ev.org>

UP Transfer Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer mbH an der Universität Potsdam
Am neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Ansprechpartnerin: Roya Madani, E-Mail: madani@uni-potsdam.de

Telefon: 0331 9774549

Volkshochschule Brandenburg an der Havel
Wredowplatz 1, 14776 Brandenburg
Telefon: 03381 250442

Ansprechpartnerin: Petra Schmugge, E-Mail: schmugge@vhs-brandenburg.de
Telefon: 03381 250451

Weiterführende Informationen:
<http://www.vhs-brandenburg.de>

Wirtschaftsakademie der IHK Potsdam

Ansprechpartnerin: Petra Haack, E-Mail: haack@avt-ev.de, Telefon: 0331 7432312

INNOPUNKT ist ein Modellförderprogramm, das darauf abzielt, arbeitspolitische Schwerpunkte des Landes Brandenburg aufzugreifen und anhand von Initiativen neue, nachhaltige Strategien und Wege in der Brandenburger Arbeitslandschaft zu etablieren. Die Angebote sind darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit von KMU gezielt zu unterstützen. Es werden so Arbeitsplätze erhalten oder neu geschaffen und einem drohenden Fachkräftemangel entgegen gewirkt.

Impressum:

Titel	Wegweiser für mehr Durchlässigkeit in der Berufsbildung
Autorinnen	Anja Bergner, Julia Pietrasik, Katrin Rothländer
Herausgeber	LASA Brandenburg GmbH Postfach 900 354 14482 Potsdam Tel.: 0331 6002-200 Fax: 0331 6002-400 www.lasa-brandenburg.de www.innopunkt.de
veröffentlicht	August 2012
Copyright	LASA Brandenburg GmbH Alle Rechte vorbehalten



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Diese Publikation wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft

